

Kinder ernähren sich falsch, Klöckner sieht deshalb "Nachholbedarf" bei Lehrern und Pädagogen

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 9. Juli 2019 16:15

[Zitat von Buntflieger](#)

Die 40% hab ich überlesen oder sind nicht in der Zusammenfassung erwähnt.

Ja, das ist wohl Dein Problem: Du liest die Studien nicht richtig, sondern überfliegst mal eben so grob den Abstract. Dann meinst Du, Du könntest hier mit "harten Fakten" punkten um zwei Seiten später dann doch wieder zurück zu rudern, weil Du was "überlesen" hast.

[Zitat von Buntflieger](#)

Die brauchen Spezialisten/Therapien/persönliche Begleitung etc. und keinen Lehrer, **der sich zum Ernährungsfachberater aufschwingt** oder mal nebenbei ausbilden lässt.

Wer macht das denn? Es gibt ein paar unumstössliche Fakten - Kathie hat sie oben genannt - die man einfach mal erwähnen kann. "Beratung" ist das noch lange nicht.

[Zitat von Buntflieger](#)

Das mit Drogenprävention/Missbrauch in einen Topf zu packen, ist meines Erachtens total daneben.

Weil? Es geht zumindest in der Sek II in jedem Fall nur um die objektive Betrachtung der Erkenntnislage. Moralisieren ist mir grundsätzlich fremd.